



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 16.01.2016 05:55 Uhr | Peter Dückers

Kinoverkündigung

Kinoverkündigung in WDR 2 - Samstag, 16. Januar 2016 - »Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen«

Ich versteh's nicht! Ich arbeite seit zehn Jahren für Sie! Ja, das weiß ich auch! Hanna arbeitet in der Personalabteilung einer großen Firma. Und zu ihren undankbaren Aufgaben zählt es, Leute an die Luft zu setzen. Deshalb nimmt sie die frisch Gefeuerten schon mal mit zu sich nach Hause und tröstet sie in ihrem Bett. Beim Liebesspiel gesteht sie: Ich kann gar nicht sagen, wie leid Sie mir tun. Diese Art von Trost hat offenbar Erfolg: Jetzt geht's mir viel besser! - Wie schön!

Hanna kann nicht Nein sagen. Sie will es allen recht machen. Das liegt wohl in der Familie. Der Vater ist aus Algerien eingewandert und hat ein kleines Lebensmittelgeschäft. Der Laden ist immer voll, aber die Kasse meistens leer. Denn er verkauft an viel zu viele Kunden auf Pump! Nettigkeit als Familienkrankheit.

Ganz anders dagegen Hakim, der jüngere Bruder. Der führt ein streng religiöses Leben als Muslim und lebt mit Frau und Kindern bei seinen Eltern. Und er lehnt es ab, wie seine Schwester sich in das Pariser Großstadtleben und in sexuelle Abenteuer stürzt, unbeeindruckt von der Kultur und Religion ihrer halb-algerischen Herkunft.

Mich kotzt Frankreich an! Ich will zurück nach Algerien! - Zurück? Aber du bist doch hier aufgewachsen! - Ich wollte immer dort leben! Meine Wurzeln sind dort! Ich liebe dieses reine, authentische Land! Die Leute sind solidarisch und es geht nicht immer bloß ums Geld! - Was soll denn das? Du glaubst doch nur, dass da alles besser ist, weil Du dort nie gelebt hast! - Ich war als Kind jeden Sommer da! Ich kenn es genau! - Ferien sind was anderes als Emigration! - Dort hab ich wenigstens ein Zuhausegefühl!

Hakim ist schwer krank. Er braucht eine neue Niere. Am besten von einem Familienmitglied. Deshalb wollen Vater und Mutter Hanna überreden, ihrem Bruder eine Niere zu spenden.

Das ist doch 'ne schwere Operation, oder? - Sieh sie Dir an! Es ist ihr völlig egal, ob ich

abkratze oder nicht! - Aber ich ... - ... Scheißegal! - Denk bitte ganz in Ruhe darüber nach! -
Ich verzichte auf ihre Niere!

Hanna und Hakim sind die Hauptpersonen in der französischen Komödie "Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen". Seit Donnerstag läuft der Film im Kino. Die algerisch-stämmige Regisseurin Baya Kasmi hat ihn gedreht. Für sie kommt sowohl in Hannas freizügigem Liebesleben als auch in Hakims religiösem Eifer die innere Zerrissenheit von Einwanderkindern zum Ausdruck. Aber die Regisseurin ist davon überzeugt: Einheimische und Zuwanderer gehören zusammen. Trotz unterschiedlicher Überzeugungen und Biographie: Alle gehören zu selben Familie und nur gemeinsam können sie wachsen.

Ich wollte mich bedanken, dass Du zugestimmt hast. Ich hab mir's überlegt. Ich bin auch einverstanden mit der Operation! - Da bin ich froh! - Ja, bin ich auch! - Ja!

Nur wer sich selbst annehmen kann, ist wirklich liebenswert. Nur wer versöhnt ist mit sich, mit seiner Herkunft und Geschichte, der kann auch andere gelten lassen so wie sie sind bzw. wie sie geworden sind. Nur wer die Kunst beherrscht, auch mal Nein zu sagen, taugt wirklich als Bruder und Schwester.